

# PERU: HOCH HINAUS



OikoLink

 **OIKO**  
**CREDIT**  
in Menschen investieren

# 24

Partner hat Oikocredit in Peru



# 31 800 000 Fr.

beträgt die Investitionssumme  
von Oikocredit in Peru



# Fast 200 000

Endkundinnen und -kunden leben  
in ländlichen Regionen



Knapp die Hälfte der peruani-  
schen Bevölkerung hat indigene  
Wurzeln und leidet deswegen un-  
ter einem erschweren Zugang zu  
Dienstleistungen und begrenzter  
Mitsprache in Entscheidungs-  
prozessen. Obwohl in Peru die  
Armut in den vergangenen Jah-  
ren stark zurückgegangen ist und  
die Wirtschaft durch den Roh-  
stoffsektor einen Aufschwung  
erlebt hat, konnte die ländliche  
und indigene Bevölkerung davon  
bisher kaum profitieren.

LIMA

COOPECAN

P E R U



# In luftiger Höhe

**Alpaka-Wolle gehört zu den besten tierischen Fasern der Welt. In den peruanischen Anden leben Menschen in Höhen über 4000 Meter und züchten seit Generationen auf traditionelle Weise Alpakas. Doch oft ist es für die Bäuerinnen und Bauern schwer, hochwertige Wolle produzieren und zu einem guten Preis verkaufen zu können. Die meisten unter ihnen können weder lesen noch schreiben, die Armutsrate ist hoch.**

Alpaka-Bauern leben meist in abgelegenen Gebieten Perus, in denen ein raues und kaltes Klima herrscht. Besitzer kleiner Herden haben oft nur ein sehr niedriges Einkommen. Um nahe bei ihren Herden zu sein, leben sie in kleinen Lehmhütten ohne Strom.

Viele Bauern können den Boden nicht nachhaltig bewirtschaften oder sich

notwendige Medikamente für ihre Tiere leisten. Darunter leidet auch die Fellqualität der Alpakas stark. Alleine finden die Bauern kaum Zugang zu Abnehmermärkten und haben zu wenig Einfluss, um einen fairen Preis für ihre Wolle aushandeln zu können. Dies führt dazu, dass sie nur schlecht von der Alpaka-Zucht leben können.

## 200 Alpakas als Lebensgrundlage

In dieser schlechten Lage befand sich auch der Alpaka-Bauer Nicomedes Cochama Yava. Er besitzt eine Herde von 200 Alpakas. Eigentlich ist eine solche Herde gross genug, um damit eine Familie ernähren zu können. Weil der Verkauf von Wolle für ihn jedoch nicht kostendeckend war und er seine Kinder nicht zur Schule schicken

konnte, suchte er nach Alternativen und wurde auf die Genossenschaft COOPECAN aufmerksam.

## Faire Preise und bessere Lebensbedingungen durch Genossenschaften

Die Genossenschaft COOPECAN arbeitet inzwischen mit 15500 Alpaka-Bäuerinnen und -Bauern zusammen. Ihr Ziel ist es, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedingungen der Alpaka-Produktion zu verbessern.

Als Mitglied in der Genossenschaft erhalten die Landwirtinnen und Landwirte zum Beispiel Medikamente für kranke Tiere und lernen, wie sie die Böden ihres Weidelands besser pflegen können. Somit haben die Alpakas





besseres Futter, was eine bessere Qualität der Wolle und somit höhere Preise zur Folge hat.

## Bessere Wollverarbeitung

Um die Wolle verkaufen zu können, bereitet die Genossenschaft diese in einer Verarbeitungsanlage auf. Ihre eigene Anlage musste die Genossenschaft jedoch im Jahr 2013 schliessen und auf eine externe Anlage ausweichen. Dadurch entstanden nebst höheren Produktionskosten auch Qualitätseinbußen. Das hatte tiefere Abnahmekosten zur Folge.

Dank eines Kredits von Oikocredit in der Höhe von 530 000 Dollar konnte die Genossenschaft wieder Maschinen für die eigene Verar-

beitung der Alpaka-Fasern kaufen und höhere Preise für die verkaufte Wolle erwirtschaften.

## Wollkleider für den italienischen und peruanischen Markt

Die Mitglieder von COOPECAN erhalten nicht nur bessere Preise für ihre Wolle, sondern auch zusätzliche Zahlungen, nachdem die Wolle verarbeitet und verkauft wurde. Neben der Wollproduktion beschäftigt COOPECAN rund 12 Personen, die die Wolle färben und verarbeiten, um Wollkleidung herzustellen. Ein Teil der Kleidungsstücke wird an einen Käufer in Italien verkauft, der andere Teil wird auf dem peruanischen Markt vertrieben.





## «OikoLink»-Abo für ein Jahr verschenken

Sie haben eine Person in Ihrem Umfeld, die sich ganz besonders für die Themen Nachhaltigkeit oder internationale Entwicklungszusammenarbeit interessiert? Oder Sie kennen jemanden, der/die gerne die Arbeit von Oikocredit und die vorgestellten Projekte mitverfolgen würde?

Dann verschenken Sie ein Jahres-Abo unseres Magazins «OikoLink»! Es enthält drei kostenlose Ausgaben unseres «OikoLink» und gewährt spannende Einblicke in Projekte im globalen Süden.

### Was müssen Sie tun?

Füllen Sie dazu den untenstehenden Talon aus und senden Sie diesen an uns zurück. Die Person erhält die erste Ausgabe im Herbst inkl. Hinweis, dass Sie ihr dieses Abo geschenkt haben. Das Abo endet automatisch nach einem Jahr Laufzeit.

Ich

Vorname/Name

Kontaktnummer

möchte ein kostenloses Jahres-Abo von OikoLink verschenken an

Empfänger/Empfängerin

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

- Ja, ich möchte zudem den Zugang zu MyOikocredit beantragen. Bitte senden Sie mir eine E-Mail mit den weiteren Informationen.
- Ja, ich möchte zudem den Geld-Report von Oikocredit deutsche Schweiz regelmässig per E-Mail erhalten.

E-Mail-Adresse



GAS/ECR/ICR

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare



50587075  
000002

**DIE POST**

**Oikocredit deutsche Schweiz  
Haus zum Schwert  
General-Guisan-Strasse 47  
8400 Winterthur**

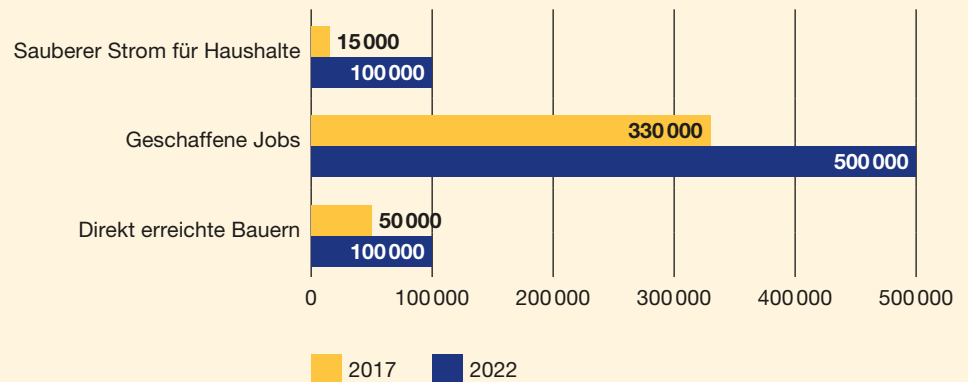
# Wie können wir mehr Gutes tun?

Im Umfeld von niedrigen Zinsen suchen immer mehr Investoren ihr Renditeglück im globalen Süden. Diese Entwicklung verändert das Arbeitsumfeld von Oikocredit stark. Um auch zukünftig soziale und ökologische Verbesserungen für die Menschen vor Ort erreichen zu können, strebt Oikocredit eine geografische und inhaltliche Fokussierung an.

Die geografischen Aktivitäten konzentrieren sich auf Länder mit besonderem Hilfsbedarf. Diese 33 Fokusländer liegen in den Regionen Lateinamerika, Afrika und Asien. Dabei konzentriert sich die Genossenschaft auf folgende Finanzierungsschwerpunkte: inklusives Finanzwesen (Mikrokredite), Landwirtschaft und Erneuerbare Energien. In der Landwirtschaft werden insbesondere jene Projekte finanziert, die vor Ort einen Mehrwert bringen und für deren Anbauprodukte Oikocredit eine Expertise mitbringt. So können Partner bestmöglich mit Wissen und Erfahrung unterstützt werden.

Erneuerbare Energien fokussiert sich auf Solarsysteme ohne Netzanschluss (off-grid) sowie saubere Kochsysteme.

## Mehr Wirkung bis 2022



Ausserdem möchte Oikocredit seine Ausbildungs- und Schulungsaktivitäten ausbauen und sich verstärkt als Katalysator in Netzwerke einbringen und diese fördern.

Mit diesen Entwicklungen strebt Oikocredit in den nächsten Jahren eine substanzielle Ausweitung seiner sozialen und ökologischen Wirkung an (siehe Infografik). Das Kreditvolumen soll von derzeit ca. 1 Mrd. auf 1,8 Mrd. Euro wachsen. Dieser Kapitalanstieg soll durch die Gewinnung von neuen

Anlegern und Anlegerinnen ermöglicht werden. Dies spiegelt sich auch in der Wachstumsstrategie von Oikocredit deutsche Schweiz wider.

Ein herzlicher Dank gebührt darum allen, die Oikocredit bereits als Anlegerin oder Anleger unterstützen.

Weiterführende Informationen zur Strategie finden Sie unter

[de.oikocredit.ch/weitere-publikationen](https://de.oikocredit.ch/weitere-publikationen)

Oikocredit deutsche Schweiz  
Haus zum Schwert  
General-Guisan-Strasse 47  
8400 Winterthur  
+41 (0)44 240 00 62  
deutsche.schweiz@oikocredit.ch

[www.oikocredit.ch](https://www.oikocredit.ch)

**OikoLink** erscheint drei- bis viermal jährlich und geht kostenlos an Mitglieder von Oikocredit und Interessierte in der Deutschschweiz. Die Wiedergabe bedarf der schriftlichen Zustimmung **Herausgeber** Oikocredit deutsche Schweiz **Druck** ROPRESS Genossenschaft, Zürich **Papier** Cocoon, 100% Recycling, FSC, CO<sub>2</sub>-neutraler Druck **Layout** Atelier Neukom, Kloten **Bilder** Oikocredit, Opmeer Reports **Redaktionsschluss** 17. Mai 2019